

Freitag, 9. Mai 2014

AB 8.00 UHR) PRÜFUNGEN

Prüfungen zum Spezialisten und Zertifizierten Mitglied sowie Prüfungen der Absolventen des Curriculums.

12.00–12.45 UHR) BEGRÜSSUNG

Begrüßung aller Teilnehmer und Referenten in der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke durch die Organisatoren der Frühjahrsakademie Prof. Dr. Stefan Zimmer, Dr. Ljubisa Markovic (beide Witten/Herdecke) und Dr. Martin Brüsehaber (Hamburg).

KONGRESSTEILNAHME FÜR DGET-MITGLIEDER UND DEREN ASSISTENZ!

WICHTIGER HINWEIS) FÜR ZAHNÄRZTE

Bitte beachten Sie, dass Sie insgesamt an drei Kursen, davon **zwei Hands-on-Workshops**, teilnehmen können. Notieren Sie die Nummern der von Ihnen gewählten Kurse auf dem Anmeldeformular. Wir dürfen Sie bitten, einen alternativen Workshop anzugeben, falls der von Ihnen gewählte bereits ausgebucht ist. An den Teamseminaren 2.6. und 3.6. können sowohl ein Zahnarzt mit ein oder zwei Mitarbeitern als auch zwei Zahnärzte gemeinsam teilnehmen. Dazu melden Sie bitte die Teams gemeinsam auf einem Formular an!


WICHTIGER HINWEIS) FÜR DIE ASSISTENZ

Für die zahnärztliche Assistenz sind folgende Kurse vorgesehen: Freitag Kurs 1.7 und Samstag gemeinsam mit einem Zahnarzt Kurs 2.6 oder 3.6, alternativ 2.7, 3.1 oder 3.7.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN REFERENTEN UND INHALTEN DER WORKSHOPS FINDEN SIE IM ABSTRACTHEFT AUF WWW.DGET.DE AUF DER SEITE „VERANSTALTUNGEN“.

) ABENDVERANSTALTUNG)) LIVINGROOM BOCHUM

Ab 19.30 Uhr im Livingroom, Luisenstraße 9–13, 44787 Bochum

 Vielen Dank an VDW für die freundliche Unterstützung!

vortrag

) SESSION 1)) 13.00–16.30 UHR

1.1) VERMEIDUNG VON MISSERFOLGEN DURCH VOLLSTÄNDIGE BIOPSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK – ÜBER ANGST UND SCHMERZ PROF. DR. HANS-PETER JÖHREN/BOCHUM

Patienten, die eine zahnärztliche Praxis aufsuchen, erwarten in der Regel eine somatische Behandlung oder Präventivmaßnahme. Aufgrund aktueller Untersuchungen muss jedoch davon ausgegangen werden, dass 20 Prozent der Patienten unter psychosomatischen Erkrankungen leiden, die u.a. chronische Schmerzkrankungen, atypische Schmerzen und Odontalgien, Depressionen, Angststörungen und dysmorphe Störungen verursachen. In dem Vortrag werden daher psychosomatische Krankheitsbilder vorgestellt, die jeder Zahnarzt kennen sollte, da das Wissen um ihre Existenz oft hilft, Misserfolge zu vermeiden.

1.2) GRUNDLAGEN UND EINFÜHRUNG IN DIE WELT DER LITERATUR UND PUBLIKATIONEN PROF. DR. CHRISTIAN R. GERNHARDT/HALLE (SAALE)

Ziel dieses Workshops ist es, die Teilnehmer mit den Grundlagen der verschiedenen Publikationsmedien, der Literaturrecherche und -verwaltung vertraut zu machen. Der Kurs richtet sich an alle, die lernen möchten, in Medline und anderen Datenbanken effizient und ziel-sicher nach medizinischer Fachliteratur zu suchen und diese zu beurteilen. Er soll den Teilnehmern, die mit der Recherche von medizinischer Literatur befasst sind, die Grundlagen der Literaturverwaltung aufzeigen und sie im Umgang mit gängigen Literaturverwaltungsprogrammen (EndNote, Citavi usw.) schulen.

1.3) SPEZIELLE FÄLLE – SPEZIELLE FEILEN ZA KLAUS LAUTERBACH/PLANKSTADT

Es werden Lösungsmöglichkeiten für spezielle Fälle, wie z.B. Vorgehensweise bei obliterierten Wurzelkanälen, starken Krümmungen, C-Shape-Kanalkonfigurationen, Middle-mesial usw. vorgestellt. Schwerpunkt sind Hands-on-Übungen an extrahierten Zähnen mit speziellen NiTi-Feilen, die in den speziellen Fällen eingesetzt werden können.

1.4) KOMPLIKATIONS-MANAGEMENT IN DER ENDODONTIE PROF. DR. RUDOLF BEER/WITTEN/HERDECKE

Komplikationsmanagement bei der Notfallbehandlung asymptomatischer und symptomatischer Pulpitis und bei akuter apikaler Parodontitis/Vermeidung von Komplikationen bei der Trepanation und Lokalisation der Kanaleingänge als Grundlage des Erfolges/Step-down, Crown-down, Balanced-force oder Double-flare: Was ist die „richtige“ Instrumentationstechnik/Veränderungen des Kanalverlaufs/Torque-Kontrolle zur Bruchminimierung/Misserfolge bei der Aufbereitung und deren Vorbeugung/Spülmittel und postendodontische Restauration des Zahnes/Ein- oder mehrzeitige Wurzelkanalbehandlung/Wann und welche postendodontische Restauration zur Vermeidung von Misserfolgen.

1.5) MTA ZA THOMAS CLAUDER/HAMBURG

Mit MTA hat eine neue Stoffklasse in der Zahnmedizin Einzug gehalten. In dem Kurs geht es um Eigenschaften der MTA-Derivate, Indikationsbereiche und Beurteilung nach persönlicher Anwendung seit Jahren. Verschiedene Einbringhilfen werden vorgestellt und zumindest eine effektive Technik für jeden Indikationsbereich unter dem Mikroskop geübt.

1.6) FRAGMENTENTFERNUNG DR. CHRISTOPH ZIRKEL/KÖLN DR. CLEMENS BARGHOLZ/HAMBURG

Arbeitskurs zur Entfernung von Instrumentenfragmenten. Es werden verschiedene Techniken vorgestellt und demonstriert. Nach der theoretischen Einführung werden in einem praktischen Teil frakturierte Instrumente aus Wurzelkanälen möglichst substanzschonend entfernt.

1.7) ZFA'S IN DER ASSISTENZ AM ENDODONTISCHEN ARBEITSPLATZ – GRUNDLAGEN SCHAFFEN UND SICHERN SINA SCHRÖDER/HAMBURG

Grundlegendes Wissen zur Instrumentenkunde ist für die endodontische Assistenz eine essenzielle Voraussetzung, um einen effektiven und ergonomischen Behandlungsablauf zu gewährleisten. In dieser Kurseinheit sollen der grundlegende Aufbau und der Einsatz von Hand- und rotierenden Instrumenten und Geräten aus der Sicht der endodontischen Assistenz besprochen werden. Darüber hinaus werden Fragen des Qualitätsmanagements, wie Risikoklassen, Behandlungsdokumentation, die Mehrfach-Verwendung und Aufbereitung von Instrumenten, und die Nachbereitung am endodontischen Arbeitsplatz besprochen.

assistenzseminar

SESSION 2 » 8.45–12.30 UHR

2.1) DOKUMENTATION MIT DEM DENTALMIKROSKOP: MYTHEN, FAKTEN UND LÖSUNGEN ZA OSCAR VON STETTEN/STUTTART

Ein langjährig erfahrener Anwender zeigt seinen momentanen Weg der Dokumentation mit dem Dentalmikroskop in der täglichen Routine. Zudem werden diverse Mikroskope samt verschiedenen Dokumentationsseinheiten zur Verfügung stehen. An diesen Geräten werden praktische Fragen direkt beantwortet sowie etwaige Qualitätsunterschiede problemlos erarbeitet werden können.

2.2) SQUIRTING-TECHNIK DR. CARSTEN APPEL/NIEDERKASSEL

„Squirting“ bezeichnet die thermoplastische Wurzelfüllung im Injektionsverfahren ohne jegliche Verwendung von Masterpoints. Der Kurs stellt im theoretischen Teil die Technik im Ablauf sowie die dazu erforderlichen Geräte vor. Die Anforderungen an die Gestaltung des Wurzelkanals werden erläutert und verschiedene Methoden vorgestellt, eine entsprechende Wurzelkanalpräparation herzustellen. Im Hands-on-Teil wird die praktische Umsetzung an mitgebrachten extrahierten Zähnen geübt. Nach Röntgenkontrolle werden Fehler- und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen.

2.3) CHIRURGISCHE KRONENVERLÄNGERUNG UND CHIRURGISCHE NAHTTECHNIKEN DR. JAN BEHRING, M.SC./HAMBURG DR. RÜDIGER JUNKER, M.SC./NIMWEGEN (NL)

In diesem Seminar werden die Grundlagen für eine erfolgreiche parodontalchirurgische Therapie tief zerstörter Zähne erarbeitet. Es werden die biologischen und technischen Hintergründe, gängige Techniken und Alternativen mit ihren Indikationen und Limitationen dargestellt.

2.4) LIVE-BEHANDLUNG DR. RALF SCHLICHTING/PASSAU

Die Live-Behandlung eines komplexen Zahnes. Die Übertragung auf Monitor erfolgt über das verwendete Operationsmikroskop.

2.5) REVISION WURZELBEHANDELT ZÄHNE (THEORIE) DR. WOLF RICHTER/MÜNCHEN

Es wird ein Konzept bei der Durchführung von Revisionen (maschinell unterstützt) vorgestellt und demonstriert. Oft sind es nur kleine Tricks und Tipps und ein strukturiertes Vorgehen, damit eine Revision erfolgreich durchgeführt werden kann. *Die Teilnahme an diesem Kurs 2.5 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.5.*

2.6) ERGONOMIE AM OPM MIT ASSISTENZ DR. RICHARD A. HILGER/DÜSSELDORF SUSANNE HILGER/DÜSSELDORF

Eine der wichtigsten Aufgaben der assistierenden Mitarbeiter ist das Bereithalten und Wechseln von Instrumenten bei der Arbeit mit dem Behandlungsmikroskop. In diesem Seminar zeigen wir eine zweckmäßige Arbeitsplatzgestaltung für ein korrektes Instrumentieren unter dem Behandlungsmikroskop, das Greifen und Ablegen von Hand- und Übertragungsinstrumenten sowie einen sinnvollen, einfachen und wiederholbaren Instrumentenwechsel mit einer oder zwei Mitarbeiterinnen.

2.7) ZFA'S IN DER ASSISTENZ AM ENDODONTISCHEN ARBEITSPLATZ – ERGONOMIE AM ENDODONTISCHEN ARBEITSPLATZ SINA SCHRÖDER/HAMBURG

Themen, wie vorbereitende Maßnahmen für endodontische Behandlungen (Kofferdam, präendodontischer Aufbau, grundlegende Planung endodontischer Behandlungen [z.B. Revision, Wurzelfüllung]), der Aufbau und die Organisation des endodontischen Arbeitsplatzes, die 4-Hand-Technik und die Verwendung von Zeichen und Signalen wird in der 2. Kurseinheit besprochen und geübt.

2.8) QUALITÄTSMANAGEMENT DR. HOLGER RAPSCH/RHEINE

In der täglichen Praxis kommt es immer wieder zu Störungen, die zu Stress, Fehlern und Unzufriedenheit führen. Es lohnt sich also darüber nachzudenken, Arbeitsabläufe so zu gestalten, dass sie möglichst reibungslos funktionieren. Der Workshop ist eine Einführung in die Thematik Prozessmanagement und soll mithilfe von praxisnahen Beispielen die Verknüpfung mit den Prozessen in den Praxen der Kursteilnehmer herstellen.

SESSION 3 » 13.30–16.45 UHR

3.1) DR. ANNETTE ROTH/PINNEBERG

Eine praxisnahe Präsentation über nicht abgeschlossenes Wurzelwachstum, subgingival frakturierte Zahnkronen und anatomische Besonderheiten der Inzisiven in der dentalen Traumatologie.

DR. BERNHARD ALBERS/NORDERSTEDT

Erstellen der primären und sekundären Zugangskavität mit dem Auffinden aller Kanalsysteme – diverse fotografische Falldarstellungen beim Erstzugang als auch bei Revisionen werden gezeigt.

DR. BERNARD BENGES/BERLIN

Herausforderungen bei der Kanalanatomie: An klinischen Fallbeispielen werden mögliche Schwierigkeiten illustriert sowie Hinweise und Tipps zum Management herausfordernder bzw. ungewöhnlicher Fälle gegeben.

3.2) KANÄLE SUCHEN UND FINDEN – MB2 – VORTRAG UND MIKROSKOP-HANDS-ON DR. WINFRIED ZEPPENFELD/FLENSBURG

In diesem Kurs wird das systematische Aufsuchen von Wurzelkanälen anhand von vielen Beispielen besprochen. Interpretation von Röntgenbildern, Rückschlüsse von der Zahnmorphologie auf die Wurzelkanalanatomie, Ertasten von Kanälen und das Aufsuchen von Kanälen unter dem Mikroskop werden in einem Vortrag dargestellt und geübt.

3.3) WURZELKANALAUFBEREITUNG MIT RECIPROC® UND MANAGEMENT BEI FRAKTURIERTEN WK-INSTRUMENTEN PROF. DR. CLAUDIA BARTHEL-ZIMMER/WITTEN/HERDECKE DR. LJUBISA MARKOVIC/WITTEN/HERDECKE

Nach der Theorie zur reziprozierenden Aufbereitungstechnik folgen praktische Übungen mit dem Reciproc® an extrahierten Zähnen sowie eine kritische Wertung der reziprozierenden Systeme im Vergleich zu vollrotierenden Aufbereitungsmethoden. Im zweiten Teil üben die Teilnehmer mittels ultraschallaktivierter Spitzen, frakturierte Instrumente zu entfernen. Während des gesamten Kurses stehen Denta-ZOOM Vergrößerungshilfen zur Verfügung.

3.4) ÜBERWEISERPRAXIS UND SPEZIALIST MIT TIEFGANG? ODER AUFBAU VON NETZWERKEN IN DER ZAHNÄRZTLICHEN ALLGEMEINPRAXIS? KLAUS SCHMITT/NIERSTEIN-SCHWABSBURG

Wer ein Endodontie-Curriculum abschließt, fragt sich: Überweiserpraxis oder zahnärztliche Allgemeinpraxis mit Endodontieschwerpunkt? Der Workshop liefert die Einsicht in methodische Vorgehensweisen und demonstriert, wie durchdachte Strategien zu Ergebnissen führen und erfolgreich umgesetzt werden können. Anhand von zwei praktischen zahnärztlichen Ausgangssituationen wird gezeigt, wie die strategische Analyse und die Entwicklung der Strategiekonzepte zur Klärung der langfristigen Ausrichtung der Praxen beigetragen haben.

3.5) REVISION WURZELBEHANDELT ZÄHNE (PRAXIS) DR. WOLF RICHTER/MÜNCHEN

Oft sind es nur kleine Tricks und Tipps und ein strukturiertes Vorgehen, damit eine Revision erfolgreich durchgeführt werden kann. Ziel des Workshops ist es, diese Fertigkeiten dem Praktiker zu vermitteln und einzuüben. Alle Teilnehmer werden unter dem eigenen OPM die Schritte nachvollziehen und eine Revision durchführen. *Für die Teilnahme an diesem Kurs 3.5 ist die Teilnahme am Kurs 2.5 Voraussetzung.*

3.6) ERGONOMIE AM OPM MIT ASSISTENZ DR. BIJAN VAHEDI/AUGSBURG ZA OSCAR VON STETTEN/STUTTART

Das Dentalmikroskop bedingt diverse Grundüberlegungen und Änderungen der gewohnten Arbeitsabläufe, damit dessen gesamtes Potenzial entfaltet werden kann. Um die Lernkurve zu verkürzen, müssen die sinnvolle Organisation des Arbeitsplatzes, die Positionierung in Abhängigkeit von der Behandlung als auch die Zusammenarbeit zwischen Assistenz und Behandler betrachtet werden.

3.7) ZFA'S IN DER ASSISTENZ AM ENDODONTISCHEN ARBEITSPLATZ – ERGONOMIE AM ENDODONTISCHEN ARBEITSPLATZ SINA SCHRÖDER/HAMBURG

Themen, wie vorbereitende Maßnahmen für endodontische Behandlungen (Kofferdam, präendodontischer Aufbau, grundlegende Planung endodontischer Behandlungen [z.B. Revision, Wurzelfüllung]), der Aufbau und die Organisation des endodontischen Arbeitsplatzes, die 4-Hand-Technik und die Verwendung von Zeichen und Signalen wird in der 2. Kurseinheit besprochen und geübt.

vortrag

praxis

teamseminar

assistenzseminar

theorie

teamseminar

assistenzseminar